

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|--|--|-------|
| Einleitung | Die Problemstellung Hemsterhuis' in seinem Zeitalter 7 — Probleme der Hemsterhuis-Rezeption 9 — | 7-14 |
| 1. Kapitel: Der „bon sens“ und die Sokratesverehrung . . . | Die im „bon sens“ liegende Unmittelbarkeit 15 — Die Gebundenheit der Erkenntnis 18 — | 15-20 |
| 2. Kapitel: Die neue Erfahrung des „Gefühls“ | Die Überlegenheit der Gefühlsgewißheit 22 — Das Gefühl als eigener Horizont 23 — Seine Bedeutung für die Methode 24 — | 21-25 |
| 3. Kapitel: Die Bedeutung der „geometrischen Methode“ bei Hemsterhuis | Die konkrete Anwendung der Methode 28 — Die Bedeutung der mathematischen Formeln 30 — Die dienende Funktion der Mathematik für den Ausdruck der neuen Erfahrung 31 — Analogiebildung und Zeichen 32 — Die Erweiterung des Fragehorizonts durch Anwendung der neuen Methode auf die Naturwissenschaft 34 — Die Kontrolle des Denkens im Verzeichnen seiner Schritte 37 — Das Problem der Unendlichkeit und der Teilbarkeit 38 — Die Eröffnung des neuen kritischen Horizonts 39 — | 26-40 |
| 4. Kapitel: Die intuitive Gewißheit als Position der „Unmittelbarkeit“ | Die Gegenposition der „Vue d'oiseau“ zum methodisch-deduktiven Ansatz 41 — Die Vorstellung der „coexistence“ 42 — Die Instanz für das kritische Denken in der Unmittelbarkeit der Intuition 43 — Die Einbeziehung des Vollzugsgeschehens 45 — Die Abhebung der Unmittelbarkeitsvorstellung Hemsterhuis' von den verschiedenen Auffassungen der Intuition in der Tradition 46 — | 41-53 |

| | | |
|-------------|---|--------|
| 5. Kapitel: | Das „sentir“ und seine Gegebenheiten | 54-68 |
| a. | Die Bedeutung des „sentir“ | 54-59 |
| | Der Gegensatz zu <i>Condillacs</i> induktiver Einsicht des „sentir“ 54 — Die Bedeutung der Erfahrung der Freiheit für Hemsterhuis' Zeichenlehre 57 — Die im „Enthousiasme“ erfahrenen passiven Bestimmtheiten im „sentir“ 58 — | |
| b. | Die Selbstgegebenheit im „sentir“ | 59-60 |
| | Die Erfahrung der Passivität im <i>Sinnengeschehen</i> 59 — | |
| c. | Die Gegebenheit des Seins im „sentir“ | 60-63 |
| | Hemsterhuis' Bestimmung der Substanz aus der neuen Seinserfahrung der Spannung von Tätigkeit und Passivität 60 — Abgrenzung von der spannungsfreien „inertie“ 61 — | |
| d. | Die Begründung des Realismus im „sentir“ | 63-68 |
| | Die Bedeutung der Existenz des geistigen Gegenüber für die Vollzugsgewißheit der Existenz der Außenwelt 63 — Die drei Stufen der traditionsgebundenen Beweisart 65 — Die Rückführung der Analogie auf die Erfahrungsweise 66 — Die <i>Bestimmtheit</i> (Vermittlung) als Moment der Selbstgegebenheit im Unterschied zur erkenntnismäßigen <i>Bestimmung</i> 67 | |
| 6. Kapitel: | Die Lehre von den Vermittlungen (Organlehre) | 69-88 |
| | Die in den Organen erfahrenen ausschnitthaften Vermittlungen und die in ihnen liegende Abhängigkeit der Vorstellungen 71 — Der Zugang zur Wirklichkeit in den „vehicules“ im Unterschied zu den Beziehungen (<i>rapports</i>) 73 — Die bildhafte Ausdehnung des Organbegriffs auf den Charakter der Tätigkeit 76 — Die Eigenständigkeit des moralischen Empfindens in der Analogieauffassung des „organe moral“ 78 — Die eigene Weise der Reflexion im moralischen Verhalten in ihrer Abgrenzung gegenüber Willkür und Passivität 83 — Die Bedeutung des „organe moral“ für den dialogischen Kontakt mit dem anderen Ich 84 — | |
| 7. Kapitel: | Die metaphysischen Fragen und die Kritik (Welt, Gott, Freiheit) | 89-116 |
| | Die zeitgenössische Resonanz auf die neue <i>Kritik</i> Hemsterhuis' 89 — | |

| | | |
|-------------|--|---------|
| a. | Ordnung | 92-96 |
| | Das Verhältnis der individuellen <i>Ordnung</i> zur Welt als Ganzem 92 — Die Bedeutung des in der <i>Intuition</i> wirkenden Verlangens nach Einheit für die unmittelbare Erfahrung des Seins 94 — | |
| b. | Die Frage nach der Freiheit | 96-107 |
| | Die Unvereinbarkeit der metaphysischen Ordnung mit der Freiheit auf der Ebene des rein gedanklich gefaßten Wirkverhältnisses 96 — Der im „ton obscur“ sich eröffnende Horizont einer neuen Weise der kritischen Ausweisung 98 — Die Auswirkung auf die Auffassung von Raum und Zeit 100 — Die Abgrenzung vom begrifflichen Ursache-Wirkungs-Verhältnis in der Zuordnung von „ <i>Folge</i> “ und „ <i>Ereignis</i> “ auf das Geschehen im „ <i>être actif</i> “ 101 — Die Bezogenheit der Notwendigkeit auf die Unmittelbarkeit der Existenz 103 — Die Bedeutung der <i>Zukunft</i> für die Freiheit 105 — | |
| c. | Die Kosmologie und die Frage nach Gott | 107-116 |
| | Die dynamische Ordnung 107 — Das Kraftproblem in Hinsicht auf die Leistung des „ <i>être actif</i> “ und dessen Wollen 109 — Das Problem der Teleologie und der höchsten Intelligenz 111 — Der in den <i>Beziehungen</i> sich gründende Gottesbeweis 112 — Das kosmische Prinzip der aktiv schöpferischen Vereinigung 114 — | |
| 8. Kapitel: | Die neuartige Fragestellung für die Methode und ihre Bedeutung für die Erfassung der „Lebensäußerungen“ | 117-182 |
| § 1 | Das Problem einer methodischen Entsprechung der Bedingtheit des Denkens durch das <i>Leben</i> | 117-124 |
| | Das Problem der <i>überzeugenden</i> Darstellung 118 — Das methodische Hilfsmittel der ästhetischen Schilderung 120 — Der <i>Enthusiasmus</i> 123 — | |
| § 2 | Versuche einer Darstellung in abkünftigen, analogen Formeln | 125-153 |
| a. | Schönheit und Genie | 125-133 |
| | Die Vielheit in der Einheit beim Kunstwerk als Formel für die Schönheit 125 — Das Schönheitserlebnis als geistige Kraft 127 — Die Ausweitung der Bedeutung der Grundformel auf das <i>Erhabene</i> 129 — Die Auswirkung auf die Methode im <i>Experiment</i> 130 — Glück und Ekel innerhalb der Bedingtheit des Einheitsprinzips 132 — | |

| | | |
|-----|---|---------|
| b. | Liebe | 133-145 |
| | Das in der Analogie gewonnene Vereinigungsprinzip im Verlangen 133 — Die Bedingung der Gleichartigkeit 134 — Die unterschiedlichen Erfahrungen des Verlangens und der Liebe 135 — Die Auswirkung der metaphysischen Annahmen für die verschiedenen Arten der Vereinigung und deren Verwechslung 139 — Das Problem der Individualität 141 — | |
| c. | Geschichte | 145-153 |
| | Abgrenzung vom Fortschrittsdenken 145 — Hemsterhuis' Umformung der traditionellen Formulierungen 146 — Die Erklärung der Zeitalter 147 — Der kritische Horizont der Bedingtheit der Vielfalt des Lebens 150 — | |
| § 3 | Die Problematik des analogen Denkens | 153-165 |
| a. | Die Lehre vom „Goldenen Zeitalter“ | 155-160 |
| | Die Frage nach dem Ursprung der Geschichte: die Theorie des vollkommenen Zustandes 155 — Die Problematik der physisch-geistigen Analogie des ‚Goldenen Zeitalters‘ 157 — | |
| b. | Sprache und Gesellschaft | 160-162 |
| | Die Gefahr einer (der Grundspannung unangemessenen) Methode in der rein logischen Konstruktion 161 — | |
| c. | Charakter und Erziehung | 162-165 |
| | Die allegorische Auffassung von den Kräften der Seele 162 — Das Problem der Isoliertheit der ästhetischen Auffassung 163 — Hemsterhuis' rationalistische Theorie der Fähigkeiten der Seele 164 — | |
| § 4 | Die indirekte Kennzeichnung | 166-182 |
| a. | Die „Anthropologie“ Hemsterhuis' | 166-172 |
| | Das Prinzip der Vervollkommnung 167 — Die im Instinkt liegende <i>Bestimmung</i> des Verlangens 168 — Die Sonderstellung des Menschen: das Prinzip <i>Hoffnung</i> und die Undeterminiertheit des menschlichen Verlangens 169 — Weitere Bedeutung des „goldenen Zeitalters“ 170 — Das Verhältnis von <i>Naivität</i> und <i>Reflexion</i> im Zusammenhang mit der neuen Idee der Kritik 171 — | |

| | | |
|----|--|---------|
| b. | Der „sittliche“ Bereich | 172-178 |
| | Das Bewußtsein der Freiheit und der <i>Spielraum</i> des Intellekts 172 — Die Bedeutung der Instanz des „organe moral“ für den eigenen Bereich des sittlichen Handelns 174 — Die Möglichkeit der <i>Erkenntnis</i> und des <i>Verständnisses</i> der inneren Vorgänge beim Verhalten 175 — | |
| c. | Der gesellschaftliche Bereich | 178-182 |
| | Die Bedeutung der Individualität des „organe moral“ für die Gesellschaft 178 — Tragweite und Grenzen von Einflüssen der Gesellschaft 180 — | |
| | Literaturverzeichnis | 183-186 |